

# PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Fronleichnam 2023



# IMPRESSUM UND INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                   |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Worte des Herrn Pfarrers                                                          | 3 - 4   |
| Worte des Herrn Pfarrassistenten und Diakones                                     | 5 - 7   |
| Liturgischer Festkreis                                                            | 8 – 13  |
| Familienseiten                                                                    | 14 – 17 |
| Chronik unserer Kapellen – Hildegardkapelle Teil 2                                | 18 - 19 |
| Chronik der vergangenen Monate                                                    | 20 – 33 |
| Freude und Trauer in unserer Pfarre                                               | 34      |
| Pfarrgemeinderat                                                                  | 35      |
| Terminvorschau: KBW, Jugendtreff, Frauentreff,<br>Pfarrfest, Familienpfarrausflug | 36 – 39 |



KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIÖZESE SALZBURG  
PFARRE BAD HÄRING

## Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742  
f. d. l. v.: Pfarrer Dr. Stefan Schantl, PfAss. Diakon Mag. Franz Reinhartshuber

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,  
Mail: [m.pfandl@tsn.at](mailto:m.pfandl@tsn.at)

Fotos: S. 3: Von Utilisateur:Djampa - User:Djampa - Eigenes Werk, CC BY-SA  
4.0, Wikimedia Commons, S. 7: Pixabay, S. 34: CC0, Pixabay und Wikimedia  
Commons, S. 35: Clipground free, S. 37: Sylvia Kaindl

o. A.: Martina Pfandl;

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Advent - Weihnachtsfestkreis:  
3. Nov. 2023

Webseite: [www.pfarre-badhaering.at](http://www.pfarre-badhaering.at)

# WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige!

Der Evangelist Johannes berichtet uns von Jesus, wie er beim letzten Abendmahl den Heiligen Geist angekündigt: „Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit.“ Diese Verheißung gibt er unmittelbar nach seiner Aussage: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.“ (Joh 14,15-17a).

Damit gibt er uns den Schlüssel zum Verständnis dazu, wie Gott sich unseren Umgang mit Seinen Geboten gedacht hat: Er selbst gibt uns durch den Hl. Geist die Kraft dazu, seinen Weisungen zu folgen. Die Gebote sind nicht eine Last, die wir tragen müssen, sondern ein Ausdruck Seiner Liebe zu uns: Er will uns wie das Volk Israel befreien von dem, was uns und andere Menschen bedrückt. Er will mit uns eine Beziehung eingehen und uns helfen, mit unserer Freiheit gut umzugehen. So sind die Gebote ein Weg, wie wir unsere Beziehungen zu Gott und zu den Nächsten in der rechten Liebe leben können. Eine Vertiefung dazu findet ihr auf den Familienseiten ab S. 14.



# WORTE DES HERRN PFARRERS

Auf viele schöne Feiern, Ereignisse und Orte können wir blicken voller Dankbarkeit dafür, wie reich wir diese Liebe Gottes immer wieder feiern dürfen durch das Mittun so vieler Menschen hier bei uns. Vergelt's Gott für alle großen und kleinen Beiträge! Mehr dazu in der Chronik ab S. 18.



Seid also herzlich eingeladen, an den „normalen“ Heiligen Messen die Liebe Gottes zu empfangen und auch bei den besonderen Ereignissen, eine Auswahl für die kommenden Wochen und Monate findet sich im liturgischen Festkreis ab S. 8. Auf viele schöne Begegnungen!

Alles, wozu Gott uns einlädt und wir hier vor Ort in der Kirche leben dürfen, hat den tiefsten Sinn darin, dass Gott unsere Sehnsucht nach Glück kennt und uns eine tiefe Freude in unserer Seele schenken will. Mehr dazu in den Worten unsers Diakons Franz Reinhartshuber hier gleich im Anschluss. Viel Freude beim Betrachten seiner Gedanken!

Herzliche Grüße und viel Segen, Euer Pfarrer

***Stefan Schantl***



## Zur Freude berufen

---

Wie jede Generation so sucht auch die unsere intensiv nach der echten Freude, die das Leben erst schön und lebenswert macht. Wie kaum eine Zeit vor uns hat unser Zeitalter ein großartiges, schier unerschöpfliches Angebot an Freudenquellen, an Möglichkeiten für Ablenkung und Unterhaltung parat. Es ist der Wohlstand, der heutzutage vielen Menschen Zugang zu den verschiedenen Angeboten gewährt. Tagtäglich werden uns viele verlockende Angebote gemacht und es werden uns Wege des Glücks angepriesen. Viele, die es sich leisten können, lassen kaum eine Gelegenheit aus, um ein Hochgefühl zu erleben, um Abstand vom Alltag zu genießen. Man hat den Eindruck, jede freie Minute wird mit verlockenden Events ausgefüllt, um das Herz zufrieden zu stellen, um etwas Tolles zu erleben, um Leben zu spüren und zu genießen.

---

Wieviel wird nicht investiert, um beständig auf einer Welle des Wohls zu schwimmen, um Spaß zu haben und um sich wie auf einer Wolke zu entspannen! Unsere Zeit hat das alles sehr perfektioniert und verspricht uns, dass es immer und überall möglich ist, durch Spaß und Unterhaltung in Freude leben zu können.

---

Dem scheint aber entgegenzustehen, dass bei allen Freudenangeboten der Grundwasserspiegel der Freude ziemlich am Sinken zu sein scheint. Das beobachten nicht wenige Menschen, die mit

# WORTE DES HERRN PFARRASSISTENTEN UND DIAKONES

wachen Sinnen verschiedene Tendenzen in unserer Gesellschaft verfolgen. Gerade alte, oft sehr alte Menschen haben mir immer wieder ihre Eindrücke mitgeteilt, indem sie es in etwa so ausdrückten: „Wir hatten eine sehr karge, bescheidene Jugend, wir mussten viel und hart arbeiten; aber es war oft lustig und wir hatten viel Freude. Das kennt die heutige Jugend trotz Wohlstand scheinbar nicht mehr. Ich beneide sie nicht.“

Ja, es gibt unüberschaubar viele Angebote und sie werden wohl intensiv genützt. Würde man daraus nicht schließen können, dass damit unsere Gesellschaft froher, gesünder, entspannter wäre? Aber warum sind heute so viele Menschen – trotz all dem - so unzufrieden und im Innersten freud- und lichtlos? Warum hat das Murren, das Jammern und Lamentieren scheinbar Hochsaison? Warum werden gerne Sündenböcke gesucht? Andere - Menschen, Institutionen, Gemeinschaften – werden für die eigene Freudlosigkeit und Frustration verantwortlich gemacht.

Ist es vielleicht so, dass der moderne Mensch zu sehr auf das äußere Glück bedacht ist, dass er Freude und inneres Licht primär von äußeren Bedingungen abhängig macht und das Glück im Materiellen, in der Aktion, im Event ... sucht und nicht dort, wo die eigentliche Quelle der Freude ist?

Vor vielen Jahren ist mir eine sehr alte Flüchtlingsfrau begegnet, die laut ihrer Angehörigen ein sehr schweres Leben zu meistern hatte. Äußerlich war sie immer ganz dunkel angezogen, aber ihre Augen strahlten hell von innerer Hoffnung und Freude. Mit dem Rosenkranz in der Hand, im treuen Gebet, in der Beziehung zu Gott hat sie all die Not ihres Lebens meistern können. Sie ist bei all dem nicht verbittert, sie ist nicht negativ, nicht hart und verschlossen



geworden, sondern hat durch ihr Gebet das innere Feuer der Freude lebendig gehalten.



Die heilige Theresia von Lisieux lädt uns mit einem schönen Wort zu dieser Schatzsuche ein: „Die Freude finden wir nicht in den Dingen, sondern in der Tiefe unserer Seele.“

Gott beruft uns zur Freude und die wünsche ich uns allen!

Eine gesegnete und frohe Sommerszeit wünscht euch / Ihnen  
Diakon

***Franz Reinkartshuber***

# LITURGISCHER FESTKREIS

Do, 8. Juni

***Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi?***

***Fronleichnam Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.***

*1 Kor 10,16b-17*

8:00 Uhr • Festgottesdienst

So, 11. Juni

***Fronleichnamsfest in Bad Häring***

9:30 Uhr Festgottesdienst und anschließend  
Sakramentsprozession nach Schönau

***Wir sind ein Leib in Christus. Wir geben ein Zeugnis  
unseres Glaubens und unserer Einheit in Christus.  
Das schenkt Frieden und Vertrauen.***





# LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 17. Juni

## **Bergmesse**

***In Cruce salus.  
Im Kreuz ist das Heil.***  
*(Inscript)*



- 11:00 Uhr • Bergmesse beim Kreuz der Landjugend (2015 aufgestellt, 2016 gesegnet) auf dem Pölven

So, 25. Juni

## **Festmesse zum Patrozinium Johannes d. Täufer**



- 10:15 Uhr • Festmesse mit herzlichen Segenswünschen für Herrn Pfarrer Franz Leitner zum 60. Priesterjubiläum und zur Verabschiedung des Priesteramtskandidaten Michael Marschall, anschließend Pfarrfest s. S. 38

So, 2. Juli

## **Kirchzeit - für Jung und Alt**

- 10:15 Uhr • Heilige Messe mit Kinderkirche und Agape



So, 23. Juli

## **Christophorussonntag:**



- 10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst – Sammlung für Missionsfahrzeuge

# LITURGISCHER FESTKREIS

Mi, 26. Juli

## ***Hl. Joachim und hl. Anna***

***Sie empfangen Segen vom Herrn  
und Heil von Gott, ihrem Helfer.***  
*Ps 24,5*

19:00 Uhr • Traditionelle Annessesse in der Lengau

Mo, 14. August

## ***Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel***

Eine Legende erzählt, dass die Jünger Marias Grab öffneten und darin nicht mehr ihren Leichnam, sondern nur noch Blüten und Kräuter fanden. Daraus entstand der Brauch der Kräuterweihe.

19:00 Uhr • Festgottesdienst mit Kräuterweihe und Verteilung von Kräuterbuschen durch die Bäurinnen – anschließend lädt der PGR zur Agape

Mo, 15. August

## ***Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel***

Foto: Rufus46,  
CC BY-SA 3.0,  
Wikimedia Commons,  
Pfarrkirche Landl



9:30 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich, anschließend Pfarrfest in Schwoich

10:15 Uhr • Festgottesdienst in Kirchbichl zum Patrozinium

# LITURGISCHER FESTKREIS

So, 10. September

## ***Bergmesse auf dem Juffinger Jöchel***

12:15 Uhr • Bergmesse



So, 17. September

## ***Wallfahrt des Tiroler Unterlandes***

13:30 Uhr • Abgang in Niederbreitenbach

14:30 Uhr • Pilgergottesdienst in Mariastein



*Guter Gott, wir danken dir dafür, dass uns vieles gelingt und vieles geschenkt wird.*

*Wir danken dir auch dafür, dass du unsere Mühen mit deinem Segen begleitest.*

So, 24. September

## ***Einsetzung der Barbarabruderschaft und Erntedank***

9:30 Uhr • Festgottesdienst und  
Sakramentsprozession nach Osterndorf

Fr, 29. September

## ***Schutzengelandacht***

17:00 Uhr • Treffpunkt  
Schutzengelbildstock  
auf der Dallnscheibe: Der Turnverein und der  
PGR laden zur Andacht und Agape herzlich ein.



# LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 7. Oktober

## **Kapellenwanderung**

- 16:30 Uhr • Treffpunkt Pfarrkirche – Wanderung zur Lourdeskapelle und Antoniuskapelle – wir laden besonders Familien zum Beten, Singen und Kennenlernen der Kapellen ein



So, 22. Oktober

## **Weltmissionssonntag – Unterstützung der Missio-Aktion**

- 10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst – von den Ministranten mitgestaltet; anschließend werden Schokopralinen und Kartoffel-Chips gegen eine Spende angeboten



Mi, 1. November, Do, 2. November

## **Allerheiligen und Allerseelen**

- jeweils • Festgottesdienst  
10:15 Uhr bzw. Seelengottesdienst, anschließend Friedhofsumgang mit Gräbersegnung

*Wie Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm vereinen. 1 Thess 4,14*

# LITURGISCHER FESTKREIS

So, 5. November

## **Seelensonntag**



- 10:15 Uhr
- Pfarrgottesdienst
  - anschließend Gedenken der Gefallenen und Opfer der Weltkriege

Di, 7. November

## **Leonhardgottesdienst**

*Guter Gott, segne auf die Fürsprache des heiligen Leonhard die Arbeit in den bäuerlichen Betrieben und beschütze Bauern und Bäuerinnen vor allen Gefahren bei ihrer Arbeit.*

- 19:00 Uhr
- Heilige Messe zu Ehren des hl. Leonhard mit Opfergang der Bauern

So, 26. November

## **Christkönig**



*In der Tat, das Reich Christi ist nicht von dieser Welt, es bringt aber alles Gute zur Erfüllung, das – Gott sei Dank – im Menschen und in der Geschichte vorhanden ist. Wenn wir dem Evangelium entsprechend die Liebe zu unserem Nächsten in die Tat umsetzen, so machen wir für die Herrschaft Gottes Platz, und sein Reich verwirklicht sich mitten unter uns.*

*Benedikt XVI., Angelus Christkönig 2008*

- 10:15 Uhr
- Festgottesdienst

Die aktuelle Gottesdienstordnung liegt in der Pfarrkirche auf.  
Bitte haben Sie Verständnis für kurzfristige Änderungen.

## Gott beruft Mose

**Mose vertraut auf die Kraft und den Segen Gottes,  
damit er die Israeliten aus Ägypten herausführen kann.**

### **Aus dem Buch Exodus, Kapitel 3**

Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.



Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem \_\_\_\_\_. Er schaute hin: Der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?

Als der HERR sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine \_\_\_\_\_ ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.

Dann fuhr er fort: Ich bin der \_\_\_\_\_ deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.



# FAMILIENSEITEN

Der HERR sprach: Ich habe das \_\_\_\_\_ meines Volkes in \_\_\_\_\_ gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid.

Und jetzt geh! Ich sende dich zum \_\_\_\_\_. Führe mein Volk, die \_\_\_\_\_, aus Ägypten heraus!

Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?

Er aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg dienen.

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?

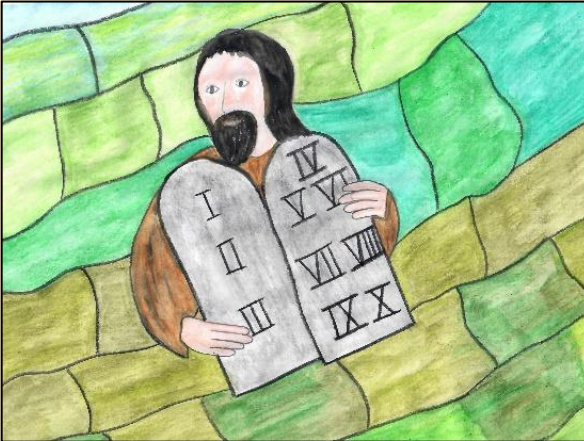
Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der \_\_\_\_\_ hat mich zu euch gesandt.

Diese Wörter fehlen im Text: *Israeliten, Schuhe, Gott, Dornbusch, Ägypten, Elend, Ich-bin, Pharao*

**Gott nennt Mose seinen Namen: „Ich-bin“:  
Damit macht Gott sich angreifbar und verletzbar.  
Jeder, der seinen Namen preis gibt,  
setzt ein Zeichen des Vertrauens in den anderen,  
doch zugleich ist er angreifbar und verletzbar.  
Aber nur so wächst eine Beziehung.**

*Zum Nachdenken: Zu wem stehe ich in Beziehung?  
Wie pflege ich Beziehungen? Wie sicher oder brüchig sind sie?  
Wie viel Kraft geben mir gute Beziehungen?*

## Die 10 Gebote



**Gott gab Mose den Auftrag, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen, und begleitete sie mit seinem Schutz und Segen. Gott gab ihnen 10 Gebote, damit sie mit dieser Freiheit richtig umgehen.**

Drei Gebote gelten der Beziehung zu Gott.  
Was bedeuten sie? – Das Zuordnen fällt bestimmt leicht!

|                                                                 |                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1. <i>Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.</i>       | <i>Miteinander Messe zu feiern, schafft Gemeinschaft.</i>                 |
| 2. <i>Du sollst den Namen Gottes nicht achtlos aussprechen.</i> | <i>Gott ist wichtiger als alle Hobbies und alle Lieblingsgegenstände.</i> |
| 3. <i>Du sollst den Tag des Herrn heiligen.</i>                 | <i>„Gott sei Dank“ wird oft ohne es wirklich zu meinen gesagt.</i>        |

# FAMILIENSEITEN

Die anderen Gebote gelten der Beziehung zu den Menschen – was gehört zusammen?

|                                                                  |                                                                           |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1. <i>Du sollst Vater und Mutter ehren.</i>                      | <i>Die Ehe ist heilig. Jeder achtet die Liebe zwischen den Partnern.</i>  |
| 2. <i>Du sollst nicht töten.</i>                                 | <i>Über der Ehe liegt Gottes Segen. Liebe bedeutet auch Treue.</i>        |
| 3. <i>Du sollst nicht ehebrechen.</i>                            | <i>Neid und Gier zerstören die Seele des Menschen.</i>                    |
| 4. <i>Du sollst nicht stehlen.</i>                               | <i>Jedes Leben ist wertvoll – denn Gott hat sein Dasein gewollt.</i>      |
| 5. <i>Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.</i> | <i>Man hat viel Grund, den Eltern Dank zu sagen und auf sie zu hören.</i> |
| 6. <i>Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.</i>         | <i>Was einem nicht gehört, darf man nicht immer einfach nehmen.</i>       |
| 7. <i>Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.</i>          | <i>Es ist immer gut, den Mut zur Wahrheit zu haben.</i>                   |

Zum Nachdenken:

*Welche Bedeutung habe die Gebote in meinem Leben – weil sie mir wichtig sind, weil andere sie einfordern?*

# CHRONIK UNSERER KAPELLEN

## Hildegardkapelle Teil 2



Von der Westseite führt ein schweres Portal, geschützt von einem breiten Vordach, in das Innere.

Dem Grundriss

entsprechend sind im südlichen

Bereich die Stühle für die Gläubigen in Reihen angeordnet, die sich nach hinten verzüngen. Einfache und der runden Raumform angepasste Holzbänke an den Wänden ergänzen dieses Gestühl.



# CHRONIK UNSERER KAPELLEN

Auf einer schlanken Metallsäule steht in größerer Höhe eine besonders schöne Statue der heiligen Hildegard, deren Blick auf die Gotteshausbesucher gerichtet ist. Als Attribute hält sie in der rechten Hand den Äbtissinnenstab und trägt in der linken Hand ein Buch, auf dem ein Tintenfass mit einer Schreibfeder steht. Diese Statue wurde von Herrn Pfarrer Rainer Hangler im Kloster St. Hildegard in Eibingen am Rhein, das 1904 wieder gegründet und



neu erbaut worden ist, im Auftrag von Vincent König erstanden. Beim Künstler dieser Statue handelt es sich um den Vater einer Schwester des Benediktinerinnenkonvents, der seinen Hildegardfiguren die Gesichtszüge seiner Tochter gab.

An derselben Säule angebracht ist in erreichbarer Höhe der Tabernakel. Ein einfacher Altartisch mit einer vorne leicht gerundeten Marmorplatte auf einem leichten offenen Unterbau aus einem Metallgestänge und ein kleinerer Volksaltar davor vervollständigen das viel besuchte und betrachtete Gesamtbild der Kapelle.

## Kindersegnungsgottesdienst

Viele Familien folgten der Einladung zum Kindersegnungsgottesdienst, den wir mit Erstkommunionkindern vorbereitet hatten: Zum Thema Taufe sprachen einige Kyriegedanken und einige übernahmen Rollen im Lesungstext von der Taufe des Äthiopiens. Herr Pfarrer Stefan Schantl erläuterte in seiner Ansprache die Bedeutung der Taufe und die Sendung der Jünger dazu. Eltern, Großeltern und Paten sprachen gemeinsam ein Gebet, das ihr Versprechen bei der Taufe, die Kinder auf dem Weg des Glaubens zu führen, festigen soll.



Danach sah man den Kindern die Freude über die Segnung an - alle wollten drankommen und gingen erwartungsvoll nach vorne. Anschließend sprachen Eltern die Fürbitten: um die Hauskirche zu stärken, um Freude in der christlichen Erziehung und Geborgenheit für die Kinder. Mit besonders großer Begeisterung sangen die Kinder zuletzt das Schlusslied mit: Dass der Herr Pfarrer mit der Gitarre alle Lieder begleitete, motivierte noch mehr zum Mitsingen. Und dann freuten sie sich, als er zur Erinnerung eine Bildkarte mit einem Segensgebet ankündigte und ein Stück Brot für alle Hungrigen.



## Frauentreff



Vier Jahre ruhte der Frauentreff in Bad Häring - von vielen Frauen vermisst, die sich gerne zu Vorträgen und zum Plaudern im Pfarrsaal getroffen hatten. Auf die Initiative von Robert Pristach als Leiter des KBW wurde er wieder ins Leben gerufen: Dr. Andreas Weiß, der Stellvertreter des Katholischen Bildungswerkes der ED Salzburg verlas die Ernennungsurkunde und betraute Sylvia Kaindl offiziell mit der Leitung des Frauentreffs Bad Häring. Unterstützt wird sie von Gertraud Gratt, Lisbeth Landmann und Marianne Lettenbichler, die den Frauentreff 25 Jahre geleitet hatte. Sabine Liesner vom Tagungshaus Wörgl, zuständig für die Frauentreffs in der Region, freute sich, dass einer der ältesten Frauentreffs wieder aktiv wird, um Bildung und Geselligkeit zu schaffen. Gottes Segen und viel Freude wünschte Herr Pfarrer Stefan Schantl, der die Neumotivation ebenfalls sehr begrüßt. Und Herr Bürgermeister Hermann Ritzer wies auf die große Bedeutung aller Bildungsangebote und aller Vereinsaktivitäten hin, die dazu beitragen, dass sich in unserer Gesellschaft, in unserem Dorf im Kleinen, Frieden, Zufriedenheit und Dankbarkeit neu entwickeln können, damit Gegeneinander, Auseinandersetzungen und die Macht des Stärkeren an Raum verlieren. Dazu wünschte er dem Frauentreff und auch dem KBW alles Gute.

## Kirchzeit

In Kirchbichl und Schwoich wurde Kirchzeit bereits gefeiert – am zweiten Märzsonntag stand in Bad Häring das erste Mal diese besondere Sonntagsmesse für Jung und Alt auf der Gottesdienstordnung: Noch vor Beginn der Messe lud Herr Pfarrer Stefan Schantl die Kinder ein, für den Wortgottesdienstteil mit Sigrid Hauser und Ingrid Lackstätter in den Pfarrsaal zu gehen, wo sie sich mit dem Evangelium

des Tages kindgerecht auseinandersetzen konnten. Dem ging aber ein gemeinsames Eröffnungslied voraus, bei dem man sich mitbewegen konnte, wozu Magdalena Schaireiter alle



herzlich einlud. Unter ihrer Leitung hatte sich eine Musiker- und Sängergruppe aus Schwoich und Bad Häring formiert, die für eine mitreißende und schwungvolle musikalische Gestaltung der heiligen Messe sorgte, die Große und Kleine ansprach. Dafür danken wir herzlich.

Zur Gabenbereitung kamen die Kinder aus dem Pfarrsaal zurück und feierten in der Kirche Eucharistie mit - gemeinsam sangen wir das Vaterunser und am Schluss nahm der Herr Pfarrer die Gitarre zur Hand:

Mit „Gottes Liebe ist so wunderbar“ endete ein bewegender Gottesdienst, der alle sehr angesprochen hat. Besonders schön war es, dass auch Familien aus Schwoich und Kirchbichl gekommen waren und so der Pfarrverband im Miteinander-Feiern wächst.

Gerne hätten wir die Agape im Freien gehalten, aber wegen des Regens fanden wir uns im Pfarrsaal ein - Glühwein, Kinderpunsch, Apfelsaft und gesegnetes Brot warteten dort auf uns. Wir freuten uns über diese Sonntagsmesse und sprachen einander viele Dankesworte aus.

## Laetare zu Ehren des heiligen Josef



In diesem Jahr wurde am 19. März der 4. Fastensonntag „Laetare“ gefeiert, das Hochfest des Hl. Josef wurde liturgisch auf den 20. März verlegt. Doch auch in der Hl. Messe des 4. Fastensonntags haben wir den Hl. Josef um seine Fürsprache gebeten: Traditionell feiert die Zimmerei Unterrainer ihren Schutzpatron mit einer heiligen Messe und anschließendem Beisammensein mit ihren Mitarbeitern. Für die schöne musikalische Gestaltung danken wir den Häringer Sängern.

Herr Pfarrer Günther Guggumos begrüßte eine große Feiergusmeinde. In seiner Ansprache nahm er zunächst Bezug auf das Evangelium am Fest Laetare. Jesus hat einen Blindgeborenen sehend gemacht und hat ihn dann auf seinem Glaubensweg weitergeführt, indem er ihn angesprochen hat, die konkrete Frage gestellt hat: Glaubst du an den Menschensohn? Er steht vor dir. Der Mann glaubte und ließ sich von den anderen nicht beirren, die an der Sendung Jesu Christi als dem versprochenen Erlöser zweifelten. Gott ruft jeden von uns persönlich - so hat er auch den hl. Josef angesprochen und dieser hat ihm vertraut.

Er ist zu einem Fürsprecher geworden, den auch Papst Franziskus in vielen Belangen anruft. Besonderen Schutz möge er den Zimmerern in ihrer gefährlichen Arbeit gewähren und segnen, was sie mit ihrer Hände Arbeit tun. In diesem Anliegen, aber auch für den Zusammenhalt in den Familien und den Frieden auf der Welt sprach Familie Unterrainer die Fürbitten. Es ist schön und eine große Freude, dass Familie Unterrainer die Tradition der Messe zu Ehren des hl. Josef Messe bewahrt und heuer, an einem Sonntag, viel mehr Menschen daran teilhaben konnten.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Aktion Sauberes Dorf



Gerade rechtzeitig hörte der nächtliche Regen auf und die Aktion Sauberes Dorf konnte ohne Regenschirm durchgeführt werden - wie alle Vereine war auch die Pfarre mit den Ministranten unterwegs und sammelte in der Ag Richtung

Geigersbühel entlang der Wanderwege, was sich über das Jahr an Müll angesammelt hatte. Zuerst blieben die Säcke ziemlich leer, aber dann wurden die Kinder fündig und die Erwachsenen halfen tatkräftig mit, einige bereits eingewachsene Gegenstände auszugraben bzw. aus der Erde zu ziehen: einen verrosteten Eimer, eine verrostete Schaufel, zerbrochene Flaschen, kaputte Tassen,... Das Miteinander-Unterwegssein machte viel Spaß und die Aussicht auf eine gute Jause auf halber Wegstrecke, als das Gruppenfoto entstand, motivierte auf dem Rückweg.



## Emmausgang und Ostereiersuche

Beim Treffpunkt  
Kurzentrum  
begrüßte Herr  
Diakon Franz  
Reinhartshuber  
die Familien und  
führte in das  
Tagesevangelium  
ein, bevor wir



loswanderten. Herr Pfarrer Franz Leitner zelebrierte den Festgottesdienst und verglich dieses Evangelium mit unserem Leben. Oft sind wir in unseren Enttäuschungen so versunken, dass wir nur uns selbst sehen, und nicht darauf vertrauen, dass Gott uns immer begleitet und dass wir uns nur schwer von einem anderen helfen lassen. In solchen Situationen ist es wichtig, dass unser Blick wieder weit wird und wir bereit sind zuzuhören, damit Licht in unsere Leben kommen kann.

Ministranten und Erstkommunionkinder sprachen Bußgedanken und Fürbitten. Es war außerdem eine Freude, dass die Kinder der zweiten Klasse eifrig mitbeteten und mitsangen bei allem, was sie bereits in Vorbereitung auf ihr großes Fest gelernt hatten. Nach dem Schlusslied scharten sich die Kinder um Gottfried Lackstätter, der am Vormittag 35

Eier im Pfarrhofgarten versteckt hatte, um sich auf die Suche zu machen. Der Korb füllte sich ziemlich schnell und schließlich wurden die Eier an alle verteilt. Die Erwachsenen ließen inzwischen bei Brot und Wein den Ostermontagsvormittag ausklingen und die Kinder löschten ihren Durst nach der Eiersuche mit Apfelsaft. Wir danken Sonja und Simon Fuchs, Ingrid und Gottfried Lackstätter und Josef Hecher für diese Vorbereitungen.





## Tauferneuerung



Die Freude auf diese Vorbereitungsmesse zur Erstkommunion war groß.

28 Kinder zogen von der VS mit ihren Paten an der Seite und ihren Klassenlehrerinnen in die Pfarrkirche ein, wo bereits ihre Eltern Platz genommen hatten und die Kinder der dritten und vierten Klassen saßen, um mit den Liedern der Erstkommunion vom Vorjahr die Messe musikalisch zu gestalten.

Instrumental begleitet wurden sie von Herrn VD Andreas Ehrenstrasser und Herrn Klaus Niederleimbacher.

Herr Pfarrer Stefan Schantl erläuterte das Tagesevangelium und kam dabei mit den Kindern ins Gespräch. In



unserem Herzen ist der Same für das ewigen Leben gesät, aber wie alle Samen braucht er Wasser und Licht, um zu keimen und Frucht zu tragen. Für den Samen in unserer Seele braucht es darum das Wasser der Taufe und das Licht Jesu, das in der Osterkerze symbolisiert wird. Dann leitete er auf die Tauferneuerung über: Mit frohem Herzen und mit Ernst stellten sich die Kinder vor und leisteten mit den brennenden Taufkerzen rund um den Altar stehend das Taufversprechen. Danach überreichte Herr Pfarrer Stefan Schantl ihnen die Alben für die Erstkommunionfeier, die sie mit Würde zu ihrem Platz trugen.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Einige hatten zu Beginn Kyriegedanken gesprochen und andere brachten nun die Fürbitten vor. Bei der Eucharistiefeier beteten die Kinder bereits vieles mit und schauten den liturgischen Handlungen zu.



Vor dem Schlusssegnen bedankte sich Herr Pfarrer Stefan Schantl bei den Erstkommunionkindern, ihren Eltern und Paten sowie den Klassenlehrerinnen für das Mitfeiern und bei allen, die musiziert und gesungen hatten. Herr

Diakon Franz Reinhartshuber lud zum Gebet für die Kinder ein, die dazu Bilder mit ihren Namen gemalt hatten. Für das Schlusslied "Großer Gott, wir loben dich" ertönte die Orgel - für diese Begleitung danken wir Monika Atzl herzlich. Während des Singens verteilte der Herr Pfarrer die vorbereiteten Weihwasserfläschchen an die Erstkommunionkinder. Und zwei Ministranten nahmen die Körbchen mit den Gebetsbitten, um sie an die Fei ergemeinde zu verteilen.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Kaffeenachmittag

Es ist gut, immer wieder einmal danke zu sagen - dieses Mal für die Kirchenreinigung, das Waschen der Wäsche und ähnliche Dienste, die unsere Kirche und die Kapellen so schön und einladend machen.



Manche der Frauen tun dies bereits mehr als zwanzig Jahre und immer wieder können Frauen dazu motiviert werden, wenn jemand – meist wegen Krankheit – ausfällt. Stets merkt man das erfolgreiche Bemühen, gute Teams zu bilden.



Für all dies sprach Herr Diakon Franz Reinhartshuber einen großen Dank aus und segnete die Kaffeejause, die wir bei sehr angeregter Plauderei genossen und ebenso das Gläschen Wein danach.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Ministrantenteam-Dankeabend

Nach dem festlichen Markusgottesdienst mit Wettersegnen verbrachte das Ministrantenteam einen gemütlichen Abend bei Jause und Getränken im Pfarrhof. Herr Diakon Franz Reinhartshuber drückte noch einmal seinen Dank für die treue Begleitung der Ministranten an Ingrid und Gottfried Lackstätter und Sonja und Simon Fuchs aus. In jedem Jahr gibt es neben der Unterweisung im Altardienst zahlreiche gemeinsame Aktivitäten wie die Radtour, Kino- oder Schwimmbadbesuche, Bobrennen,... Es ist immer etwas los und schön ist es auch, wenn bei manchen Veranstaltungen weitere Ministrantenehler mithelfen. Da entwickeln immer wieder einige bestimmte Vorlieben, z. B. als Begleiter bei der Radtour oder beim Ministrantenbesuch im Wohn- und Pflegeheim.

Während wir die Jause genossen, teilten wir unsere Eindrücke von der Ministrantenarbeit und freuen uns auf weitere Aktivitäten.



## **KBW-Vortrag: Kommt meine Spende an?**

Zu diesem Thema begrüßte Robert Pristach als KBW-Leiter Michael Zündel, den Obmann von Schritte in Äthiopien, der aus Götzis angereist war, um über die neuesten Entwicklungen in Äthiopien zu berichten.



Als Voraussetzungen für das Ankommen von Spenden nannte er die Zusammenarbeit mit den örtlichen Partnern, die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereinsvorstandes sowie die regelmäßigen Kontrolle der Projekte und auch die Überprüfung der Verwendung der Spendengelder. Bis vor etwa drei Jahren konnte man in Äthiopien einen Aufschwung erkennen, doch durch Corona, den Bürgerkrieg und die große Trockenheit befindet sich

die Wirtschaft in einem Tief und das Leid der Menschen wird groß, wenn die Preise für Grundnahrungsmittel innerhalb kurzer Zeit um das Vierfache steigen. Projekte, die vom Verein gefördert werden, sind die Schulbildung für Kinder in Awasa, die Förderung von Frauen, damit sie selbständig werden, die Trinkwasserversorgung durch Brunnenbauten, Gesundheitseinrichtungen und Nothilfe, die im Süden des Landes gebraucht wird, um den durch die Trockenheit Vertriebenen bzw. Flüchtenden das Überleben zu ermöglichen.



In Ergänzung zu den Ausführungen von Michael Zündel konnte Josef Hecher, Obmann-Stellvertreter von SIA und Mitglied im PGR Bad Häring von einem Brunnenprojekt persönlich berichten und die positiven Erfahrungen schildern.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Ministranten-Radausflug

Wir vertrauten auf gutes Wetter, obwohl die Wolken ein wenig nach Regen aussahen, und trafen uns beim Pfarrhof zum jährlichen Radausflug. Bevor wir starteten, erbat Herr Diakon Franz Reinhartshuber Gottes Segen für den gemeinsamen Nachmittag und wir sangen dem Geburtstagskind ein Ständchen. Dass Herr Pfarrer Stefan Schantl Zeit hatte, mitzufahren, freute uns sehr.



In Schwoich, dem ersten Ziel regnete es, doch nicht lange, sodass wir ohne Verzögerung Völkerball spielen konnten - einmal nach Geschlechtern in die Mannschaften eingeteilt und einmal Erwachsene gegen Kinder. Das machte so viel Spaß, dass wir beinahe die Zeit übersehen hätten, denn wir hatten noch ein zweites Ziel: Über die Schwoicher Höhe führte der Weg nach Großsteinbach zu Familie Fuchs. Dort feierten wir zuerst eine Marienandacht und dann wurde es bei strahlendem Sonnenschein, bei Würsteln, Kuchen und Eis richtig gemütlich. Und auch da wurde noch einmal Völkerball gespielt. Als es um 17.00 Uhr ein wenig tröpfelte, bedankten wir uns herzlich für die Gastfreundschaft und brachen rasch alle auf - aber es blieb bei den wenigen Tropfen Regen. Wie alle diese Ausflüge, wird uns auch dieser in bester Erinnerung bleiben.

# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

## Erstkommunion

Die Vorfreude auf das Fest war riesig - einige Kinder zählten die Tage und am Freitag meinten ein paar: "Nun müssen wir nur noch einmal schlafen!" Als es dann am Morgen des Erstkommuniontages entgegen der Wettervorhersage regnete, waren wir ein wenig enttäuscht und hofften, dass der Regen bis neun Uhr aufhören würde.



Diese Bitte wurde erfüllt - den Klängen der KMK folgend zog die Fei ergemeinde in die Pfarrkirche ein und erlebte eine unvergessliche Erstkommunionfeier, bei der die Kinder sehr viel mitgestalteten, indem sie die eingelernten Lieder sangen und Texte sprachen, mit

denen sie sich zum Thema „Im Leib Christi offenbart sich die Liebe Gottes“ gut auseinandergesetzt hatten.

Herr Pfarrer Stefan Schantl ging in seiner Ansprache auf das Evangelium ein, auf die Stelle, in der Jesus den Jüngern auftrug, die Messe als Gedächtnis seines Todes und seiner Auferstehung zu feiern, damit er im Leib Christi zu uns kommen kann. Dass es seine Freude ist, bei



den Menschen zu sein, hatten wir in der Lesung gehört.

Ein besonders berührender Teil der Erstkommunionfeier war es, als die Kinder zum Vaterunser um den Altar standen. Dort empfangen sie auch das erste Mal den Leib Christi.



# CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Vor dem Schlussegen sprach Herr Diakon Franz Reinhartshuber den großen Dank der Pfarre an alle aus, die in diesem Jahr bei der Erstkommunionvorbereitung und am Festtag mitgewirkt hatten: den Klassenlehrerinnen Frau Franziska Beer und Frau Christina Wadlegger sowie der Musiklehrerin Frau Marlene Bürgler und dem Musiklehrer Herrn Klaus Niederleimbacher für das Einlernen der Lieder und die instrumentale Begleitung, weiters Bernhard Ganzer, der die instrumentale Begleitung mit der Querflöte verstärkte und Monika Atzl als Organistin.

Ein Dank gilt den Tischmüttern und allen Eltern, die sich bei mit dem Blumenschmuck und der Gestaltung des Vorstellungsbildes eingebracht haben, ebenso allen Helfern, die im Hintergrundarbeit leisten: der FF Bad Häring für das Absperren der Straße, dem Bauhof der Gemeinde für Vorbereitungen auf dem Dorfplatz und PGR- und PKR-Mitgliedern für den Ordnungsdienst in der Kirche und die Hilfe beim Aufbau zur Agape. Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Bad Häring und Herrn BM Hermann Ritzer für die großzügige Ausrichtung der Agape sowie den Eltern der Kinder der ersten Klassen für das Vorbereiten und Bedienen. Und der letzte Dank ist an die Knappenmusikkapelle gerichtet, die die Feiergemeinde festlich einbegleitet hatte und sie zum Auszug wieder erwartete.



# FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

## **TAUFE**



**In die Gemeinschaft der Christen  
aufgenommen wurden:**

*Amelie Haas  
Luca Strasser  
Matteo Egger  
Ida Hausberger*

*Maximilian Aufinger  
Raphael Joseph Simon  
Luna Hechenberger  
Emilia Zimmermann*



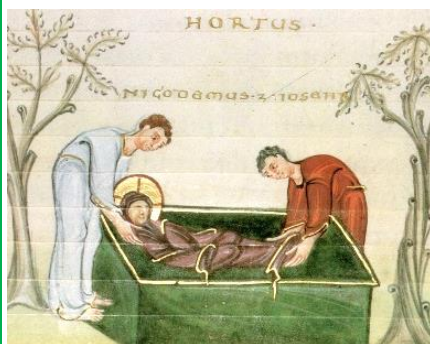
Guter Gott, lass diese Kinder  
durch das heilige Sakrament  
deine Gnade  
und deine Treue spüren,  
schenke ihnen  
Herzensfreude und Liebe.

## **TOD**



**Von Gott in die Ewige Heimat  
gerufen wurden:**

*Peter Egger  
Anton Sappl  
Sebastian Lindner  
Toni Ehrensberger  
Helga Gerl  
Elfriede Obermüller  
Elfrieda Schwaninger  
Peter Spitzenstätter  
Marianne Wagner*



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und die Last des  
Älterwerdens fallen lassen, ist eine Gnade.  
Christus ist auferstanden – diese Verheißung gilt auch uns.

# PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Immer wieder einmal erzählen Kurgäste, dass sie in ihrer Pfarre die sonntägliche Messe vermissen und dass Wortgottesdienste gefeiert werden, weil ihr Pfarrer zu viele Gemeinden zu betreuen hat.

Darum dürfen wir umso dankbarer sein, dass bei uns in Bad Häring die Sonntagsmesse nie ausfällt. Das liegt zum einen am unermüdlischen Bemühen von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber, Aushilfspriester zu finden, und zum anderen an der Bereitschaft dieser, zu uns zu kommen. Manche nehmen weite Wege auf sich.

60

Besonders dankbar sind wir seit

vielen Jahren einem Priester, der heuer sein 60-jähriges Weihejubiläum feiert: Herrn Pfarrer Franz Leitner. Darum wollen wir ihn am 25. Juni,



wenn wir das Patrozinium und das Pfarrfest feiern, ehren und ihm weiterhin viel Segen, Kraft und Freude im priesterlichen Dienst wünschen.

Wir laden herzlich dazu ein.

Gestärkt werden durch das Wort Gottes und die heilige Eucharistie mag unserem Leben Richtung geben, Gemeinschaft erfahren lassen sowie uns Dankbarkeit und Zuversicht schenken

***Martina Pfandl***

# WEITERE TERMINE

## KBW-Vorträge

jeweils um 20.00 Uhr  
im Vivea-Gesundheitshotel



- **Die heilsamen Energien des Waldes**  
*mit Ing. Werner Buchberger, Mi, 14. Juni 2023*
- **Wie mache ich meinen Garten klimafit?**  
*mit Ulrike Plaichinger, Mi, 14. Sep. 2023*
- **Pilgerkabarett – von Assisi nach Rom**  
*mit Christoph Lukas Schwaiger, BEd, Mi, 11. Okt. 2023*
- **Homöopathie – in Zeiten wie diesen**  
*mit Dr. Alexander Meisinger, Mi, 8. Nov. 2023*

## KBW-Vortrag

um 20.00 Uhr im Pfarrsaal

- **Die Antihelden Gottes**  
*mit Mag. Richard Schwarzenauer, Fr, 29. Sep. 2023*

## Jugendtreffen

Lobpreis + Gebet  
Gott + Sein Wort  
Gemeinschaft

Freitag 18.00-19.30  
19.5., 23.6.2023  
Kirchbichl Pfarrsaal

Eingang durch den Garten  
vom Parkplatz bei der Kirche



Du bist herzlich willkommen.  
Nimm einen Freund, eine Freundin mit!  
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt:  
Pfarrer Dr. Stefan Schantl  
[pfr.stefan.schantl@gmx.at](mailto:pfr.stefan.schantl@gmx.at)  
0676 87466758

# WEITERE TERMINE

## Frauentreffprogramm

jeweils um 9.00 Uhr im Pfarrsaal  
soweit nichts anderes angegeben ist  
Beitrag pro Veranstaltung: 4,00 €



- **Wir besuchen einen Hofladen**  
*Hofladen von Martina und Matthias Ager,  
Treffpunkt: Perlmooser Str. 30, Di, 6. Juni 2023*
- **Impfen, ja oder nein? (Grippeimpfung im Besonderen)**  
*mit MR Dr. Markus Huber, Di, 5. Sept. 2023*
- **Schluss mit den Schulgefühlen**  
*mit Josefine Schlechter, Di, 3. Okt. 2023*
- **„Sag mir, wo die Frauen sind...“**  
*mit Dipl.-Päd. Martina Koidl, Di, 7. Nov. 2023*
- **Advent – Einstimmen auf eine besinnliche Zeit**  
*Lesung mit musikalischer Begleitung, Di, 28. Nov. 2023*



# WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

## Einladung zum Pfarrfest



am Sonntag, den 25. Juni 2023

**10:15 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium**  
musikalische Gestaltung durch die Häringer Sänger



**ab 11:15 Uhr: Pfarrfest auf dem neuen Dorfplatz**



musikalische Unterhaltung durch „Grad g´recht“

Musik, Tombola, Kinderprogramm, Speis und Trank, Kaffee  
und Kuchen (auch zum Mitnehmen) –  
für ein geselliges Miteinander ist bestens gesorgt.  
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

**Der Erlös kommt dem Projekt „Einrichtung für die Geburts-  
klinik in Yasinia, Ukraine“ von Dr. Christian Bittner zugute.**

Der PGR dankt den vielen Helfern und Spendern  
und freut sich auf regen Besuch.



# WEITERE TERMINE



Pfarrgemeinderat Bad Häring

## Einladung zum Familienpfarrausflug am 8. Juli 2023



**Abfahrt:** 7.00 Uhr (Gemeindeamt)

### Programm:

- Messe in St. Gertraudi
- Schloss Ambras mit Führung (Kinder und Erwachsene)
- Mittagessen in Schloss Ambras
- Alpenzoo als Nachmittagsprogramm

**Rückkehr:** ca. 17:30 Uhr

Preis für Busanteil, Mittagessen (inkl. Getränk), Eintritte:

Erwachsene: ca. 55,00 – 60,00 €      Kinder: ca. 30,00 €

**Die Ministranten sind von der Pfarre zu diesem Ausflug eingeladen!**

Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 30. Juni bei Martina Pfandl (m.pfandl@tsn.at, Tel. 0664-73007933) und um die Bekanntgabe der Essensauswahl.

1. Gemischter Salat
2. Speckknödelsuppe (ein oder zwei Knödel)
3. Kinder: Hühnersticks mit Pommes
4. Kinder: Spagetti Bolognese
5. Salatteller mit gegrillten Hühnerstreifen
6. Wiener Schnitzel vom Schwein mit Kartoffelsalat oder Pommes
7. Tiroler Kaspätzle mit Röstzwiebeln und grünem Salat
8. Spagetti Bolognese



**Der Herr thront als König in Ewigkeit.  
Der Herr segne sein Volk mit Frieden.**

Ps 29,10-11

*Foto: CCO Pixabay, ohne Angabe des Ortes dieses Glasfensters*